

Nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg (1939 – 1945) hatten die Menschen in Europa erst einmal andere Sorgen als sich um den Radsport zu kümmern. Umso erfreulicher, dass der Giro d'Italia bereits 1946 startete. Die beiden besten Italiener dieser Zeit lagen am Ende vorn: Gino Bartali triumphierte nach über 3.000 Kilometern knapp mit 47 Sekunden Vorsprung vor Fausto Coppi. Das sportliche Duell dieser beiden Radsportgiganten leitete die „goldene Zeit des Radsports“ ein und spaltete die Radsportfangesellschaft in so genannte „Bartalisten“ und „Coppisten“.

Erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg fanden wieder Bahn- und Straßen-Weltmeisterschaften statt. Deutsche Fahrer waren nicht am Start, da es in Deutschland noch keinen nationalen Verband gab.

Frankreich	2x Gold	2x Silber	1x Bronze
Schweiz	2x Gold	2x Silber	---
Niederlande	2x Gold	---	2x Bronze
Italien	1x Gold	---	---
Dänemark	---	2x Silber	1x Bronze
Belgien	---	1x Silber	2x Bronze
Schweden	---	---	1x Bronze

Die letzten Straßen-Weltmeisterschaften wurden 1938 in Valkenburg (Niederlande) ausgetragen. Die beiden damaligen Weltmeister Marcel Kint (Profis) und Hans Knecht (Amateure) belegten diesmal bei den Profis die ersten beiden Plätze. Auf dem dritten Platz kam der Belgier Rik van Steenbergen („Rik I“) ein, der in den folgenden zwei Jahrzehnten zu einem großen Star der Radsportszene aufsteigen wird – u. a. wird er dreimal die Straßen-Weltmeisterschaft der Profis (1949, 1956 und 1957) gewinnen.

Die letzten Bahn-Weltmeisterschaften (vom 26.8. bis 3.9.1939 in Mailand) wurden durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs abgebrochen. Deshalb konnte nur der Sprintwettbewerb der Amateure zu Ende geführt werden, den der Niederländer Jan Derksen vor dem Italiener Italo Astolfi und dem Deutschen Gerhard Purann gewann. Jan Derksen wiederholte 1946 und 1957 seinen Titelgewinn, diesmal bei den Profis.

Im 1939er Sprintwettbewerb der Profis wurde der Deutsche Albert Richter zwar Dritter, doch das Finale zwischen Joseph Scherens (Belgien) und Arie van Vliet (Niederlande) konnte wegen des Kriegsbeginns am 1. September nicht mehr ausgetragen werden.

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

### 31.8. und 1.9.1946: 13. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Zürich (Schweiz)

Deutsche Fahrer waren nicht am Start.

Profis (270 km):	1. Hans Knecht (Schweiz)	7:24:28 Stunden
	2. Marcel Kint (Belgien)	10 Sek. zurück
	3. Rik van Steenbergen (Belgien)	59 Sek. zurück
Männer (189 km):	1. Henry Aubry (Frankreich)	5:21:41 Stunden
	2. Ernst Stettler (Schweiz)	
	3. Henri van Kerckhove (Belgien)	

### 1946: 36. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Zürich (Schweiz)

Deutsche Fahrer waren nicht am Start.

Profis:	Sprint:	1. Jan Derksen (Niederlande)
		2. Georges Senfftleben (Frankreich)
		3. Arie van Vliet (Niederlande)
5000 m:		1. Gerrit Peters (Niederlande)
		2. Roger Piel (Frankreich)
		3. Arne-Werner Pedersen (Dänemark)

Dauerfahren (100 km):

1. Elia Frosio (Italien)
2. Jacques Besson (Schweiz)
3. Louis Chaillot (Frankreich)

Männer:

Sprint:

1. Oscar Plattner (Schweiz)
2. Axel Schandorff (Dänemark)
3. Cor Bijster (Niederlande)

4000 m:

1. Roger Rioland (Frankreich)
2. Børge Gissel (Dänemark)
3. Halle Janemar (Schweden)

– Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national –

### **9. und 10.6.1946: Deutsche Meisterschaft im Kriterium in München**

Profis (zwei Läufe = 170 km in 4:01:53 Stunden):

- |                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| 1. Fritz Scheller ()           | 49 Punkte (25 / 24) |
| 2. Harry Saager ()             | 48 Punkte (23 / 25) |
| 3. Karl Kittsteiner (Nürnberg) | 45 Punkte (24 / 21) |

### **16.6.1946: 40. Rund um Berlin**

Männer (153 km):

- |                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| 1. Karl Wiemer (Berlin) | 4:20:00 Stunden |
| 2. „Wüste“ Hoffmann     |                 |
| 3. Herbert Bresching    |                 |

### **14.7.1946: Deutsche Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Schweinfurt**

Profis (120 km):

- |                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| 1. Karl Kittsteiner (Nürnberg) | 2:58:16 Stunden |
| 2. Berger                      |                 |
| 3. L. Hörmann                  |                 |

### **1946: Deutsche Meisterschaften im Bahnfahren**

Profis:

Zweiermannschaftsfahren

1. Harry Saager (RC Sturmvogel 1900) / Rudolf Mirke
2. Georg Voggenreiter / Karl Kittsteiner (RC Herpersdorf)
3. Heinrich Schwarzer / Karl Siehl

Dauerfahren:

1. Walter Lohmann (Bochum) hinter Ceurremans
- 2.
- 3.

– Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen – Radsport in Sachsen –